



PROTOKOLL PREISGERICHT

EINSTUFIGER OFFENER ARCHITEKTURWETTBEWERB

NEUBAU DER BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT KIRCHDORF / KREMS

Garnisonstraße 1
4560 Kirchdorf an der Krems

AUSLOBER:

Landes-Immobilien GmbH,
A - 4021 Linz, Bahnhofplatz 1

vertreten durch das

Amt der OÖ. Landesregierung
Abteilung Gebäude- und Beschaffungs-Management
A - 4021 Linz, Bahnhofplatz 1

In Zusammenarbeit mit der
Abteilung Umweltschutz
Kärtnerstraße 10 - 12
A - 4021 Linz

PREISGERICHT

Datum: 08.07.2014 und 09.07.2014

Beginn: 08.07.2014 10:00 Uhr

Ort: Speisesaal der BH Kirchdorf, Garnisonstraße 1, 4560 Kirchdorf an der Krems

01. Anwesende:

Fachpreisrichter mit Stimmrecht

Architekt Mag. arch. et art. Maximilian Luger	(Kammer)
Architektin Dipl.-Ing. Dr. techn. Patricia Zacek	(Kammer)
Dipl.-Ing. Albert Aflenzer	(Land OÖ / Abt. GBM)

Sachpreisrichter mit Stimmrecht

Mag. Gerhard Burgstaller	(Land OÖ/Abt. GBM/Geschäftsführer LIG)
HR Dr. Dieter Goppold	(Bezirkshauptmann BH Kirchdorf)
Wolfgang Veitz	(Bürgermeister Kirchdorf)

Berater ohne Stimmrecht

Dipl.-Ing. (FH) Nicole Rittmannsberger	(Land OÖ / Abt. Umweltschutz)
HR Dipl.-Ing. Richard Deinhammer	(Land OÖ / Abt. GBM)
HR Dipl.-Ing. Siegfried Hübler	(Land OÖ / Abt. GBM)
Walter Hartl	(Land OÖ / Abt. GBM)
Mag. Hermine Neundlinger	(Land OÖ / Abt. GBM)
Architektin Dipl.-Ing. Anne Mautner-Markhof	(Ortsplanerin Kirchdorf/Kr.)
Architekt Dipl.-Ing. Ulrich Aspetsberger	(Ersatzpreisrichter)
AR Christoph Schranz (teilweise)	

Vorprüfer

Architekt Dipl.-Ing. Richard Steger	(Vorprüfer)
Dipl.-Ing. Dr. Peter Holzer	(Vorprüfer)
Architektin Dipl.-Ing. Dr. Renate Hammer	(Vorprüferin)

02. Begrüßung des Preisgerichts durch Architekt Mag. Maximilian Luger

Architekt Mag. arch. Luger begrüßt die Anwesenden, eröffnet das Preisgericht um 10.00 Uhr und erläutert noch einmal kurz die Wettbewerbsaufgabe.

03. Konstituierung des Preisgerichtes

Die Konstituierung des Preisgerichts hat bereits am Tag des Kolloquiums stattgefunden.

Ort: Kirchdorf / Krems, Bezirkshauptmannschaft

Zeit: 28.04.2014 / 09:00 Uhr – 10:05 Uhr

04. Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichtes fest.

05. Feststellung der Unbefangenheit

Auf Anfrage des Vorsitzenden versichern die Preisrichter und Berater ihre Unbefangenheit.

06. Hinweis der Verschwiegenheit

Alle Anwesenden werden ausdrücklich auf ihre Verschwiegenheitspflicht hingewiesen. Die im Preisgericht einzuhaltenden Regeln gemäß Ausschreibung werden den Anwesenden in Erinnerung gerufen.

07. Vorschlag zum Ablauf des Preisgerichts:

Der Vorsitzende schlägt für den weiteren Verlauf des Preisgerichts folgende Vorgehensweise für den 1. Tag vor:

1. Bericht der Vorprüfung in Form eines Informationsdurchganges
2. Erster Wertungsdurchgang mit einfacher Stimmenmehrheit
3. Grundsätzliches Rückholrecht von Projekten mit einfacher Stimmenmehrheit in jedem Wertungsdurchgang

Das Preisgericht einigt sich darauf, dass nur die Projekte der Preisträger ausführlich beschrieben werden. Für die in der 1. Wertungsrunde ausgeschiedenen Projekte wird nur das Abstimmungsergebnis protokolliert, für alle anderen Projekte wird die Jury-Bewertung stichwortartig festgehalten.

08. Ergebnis der Vorprüfung

Architekt Dipl.-Ing. Richard Steger berichtet, dass 56 Projekte zeitgerecht im Landesdienstleistungszentrum in Linz eingelangt sind. Die eingelangten Projekte wurden durch den Vorprüfer nach Einlangen fortlaufend neu nummeriert und somit anonymisiert. Projekt Nr. 55 wurde vom Projektverfasser zurückgezogen.

Es gibt geringfügige Verletzungen der Anonymität, insbesondere hinsichtlich der Einträge auf digitalen Datenträgern. Der Vorsitzende stellt dies zur Diskussion. Zumal die Anonymität der Projekte gegenüber dem Preisgericht gewahrt ist und gestützt von der vom Preisgericht eingeholten Auskunft der Landeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten entscheidet das Preisgericht, die betreffenden Projekte im Bewerb zu belassen. Die Vorprüfer verpflichten sich, dem Preisgericht gegenüber weiterhin die Anonymität der Projektverfasser sicherzustellen.

Allgemeine Anmerkungen zu den Projekten:

- Alle Unterlagen sind vollständig und zeitgerecht eingelangt
- Es wurden keine Unterlagen ausgeschieden

09. Informationsdurchgang und Vorstellung der einzelnen Projekte

Beginn: 10:35 Uhr

Die Projekte werden durch die Vorprüfer vorgestellt, erläutert und anhand der Bewertungskriterien (städtebauliche Lösung und Einfügung in das Landschaftsbild, architektonische Lösung, funktionelle Lösung, ökologische Lösung, ökonomische Lösung und soziale Lösung) analysiert. Dieser Rundgang dient zur Kurzbeschreibung der Projekte hinsichtlich Art und Umfang der Bebauung. Die Erfüllung der vom Auslober vorgegebenen Richtlinien und Anforderungen sowie die Erfüllung des Raumprogramms werden diskutiert. Der Rundgang erfolgt ohne jede Wertung.

Pause 1: 12:35 Uhr bis 13:15 Uhr

Pause 2: 15:00 Uhr bis 15:15 Uhr

Pause 3: 16:45 Uhr bis 17:03 Uhr

Ende: 18:05 Uhr

Pause: 18:05 Uhr bis 18:25 Uhr

10. Erster Wertungsdurchgang

Beginn: 18:25 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

In diesem Durchgang werden Projekte anhand der Beurteilungskriterien diskutiert. Es werden Projekte ausgeschieden. Für den Verbleib reicht die einfache Stimmenmehrheit.

Folgende Projekte verbleiben mit einfacher Stimmenmehrheit in der Wertung:

05, 09, 16, 19, 26, 27, 33, 39, 40, 41, 44, 46, 48, 49, 51 und 54

Folgende 39 Projekte werden ausgeschieden:

01, 02, 03, 04, 06, 07, 08, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 42, 43, 45, 47, 50, 52, 53 und 56

Abstimmungsergebnis:

Projekt 56: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 54: 4:2 mit Stimmenmehrheit in die nächste Runde
Projekt 53: 2:4 mit Stimmenmehrheit ausgeschieden
Projekt 52: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 51: 5:1 mit Stimmenmehrheit in die nächste Runde
Projekt 50: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 49: 5:1 mit Stimmenmehrheit in die nächste Runde
Projekt 48: 6:0 einstimmig in die nächste Runde
Projekt 47: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 46: 6:0 einstimmig in die nächste Runde
Projekt 45: 1:5 mit Stimmenmehrheit ausgeschieden
Projekt 44: 4:2 mit Stimmenmehrheit in die nächste Runde
Projekt 43: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 42: 1:5 mit Stimmenmehrheit ausgeschieden
Projekt 41: 5:1 mit Stimmenmehrheit in die nächste Runde
Projekt 40: 5:1 mit Stimmenmehrheit in die nächste Runde
Projekt 39: 3:3 mit Dirimierung des Vorsitzenden in die nächste Runde
Projekt 38: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 37: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 36: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 35: 1:5 mit Stimmenmehrheit ausgeschieden
Projekt 34: 1:5 mit Stimmenmehrheit ausgeschieden
Projekt 33: 4:2 mit Stimmenmehrheit in die nächste Runde
Projekt 32: 2:4 mit Stimmenmehrheit ausgeschieden
Projekt 31: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 30: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 29: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 28: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 27: 5:1 mit Stimmenmehrheit in die nächste Runde
Projekt 26: 3:3 mit Dirimierung des Vorsitzenden in die nächste Runde
Projekt 25: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 24: 0:6 einstimmig ausgeschieden

Projekt 23: 2:4 mit Stimmenmehrheit ausgeschieden
Projekt 22: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 21: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 20: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 19: 4:2 mit Stimmenmehrheit in die nächste Runde
Projekt 18: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 17: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 16: 6:0 einstimmig in die nächste Runde
Projekt 15: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 14: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 13: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 12: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 11: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 10: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 09: 4:2 mit Stimmenmehrheit in die nächste Runde
Projekt 08: 1:5 mit Stimmenmehrheit ausgeschieden
Projekt 07: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 06: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 05: 5:1 mit Stimmenmehrheit in die nächste Runde
Projekt 04: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 03: 1:5 mit Stimmenmehrheit ausgeschieden
Projekt 02: 0:6 einstimmig ausgeschieden
Projekt 01: 0:6 einstimmig ausgeschieden

Ende des Preisgerichts am 08.07.2014 um 20:00 Uhr.

Anschließend werden die Wettbewerbspläne der in der Wertung verbliebenen Projekte vom Auslober benachbart zueinander neu aufgehängt.

2. Tag, 09.07.2014

Beginn: 09:15 Uhr

Aus den in der Wertung verbliebenen Projekten sollen anhand der bereits viel diskutierten Kriterien 8 Projekte für die weitere Reihung gefunden werden.

11. Zweiter Wertungsdurchgang

In diesem Durchgang werden die verbleibenden Projekte typologisch gruppiert und an Hand der Beurteilungskriterien vergleichend diskutiert. Es wird mit einfacher Stimmenmehrheit entschieden.

Beginn: 09:30 Uhr

Pause 1: 12:45 Uhr bis 13:15 Uhr

Ende: 14:45 Uhr

Projekt 05

Abstimmung: Fürstimmen: 4

Gegenstimmen: 2

bleibt in der Wertung

Städtebaulich sensibles Konzept, das die hohe Kubatur mit Distanz zum Wohnbau und abgetreppten Geschoßen vertretbar positioniert; Schaffung eines urbanen Raumes; gute Erschließung über Vorplatz; hohe Flächeneffizienz, allerdings mit funktionalen Schwächen.

Projekt 09

Abstimmung: Fürstimmen: 5

Gegenstimmen: 1

bleibt in der Wertung

Konsequent strukturierte Funktionen; städtebaulich problematisch in Bezug auf das Mehrfamilienwohnhaus ist das große Volumen, allerdings hohes Maß an nicht versiegelten und nicht unterbauten Außenräumen; nicht schlüssig sind die teils willkürlich erscheinenden auskragenden Gebäudeteile.

Projekt 16

Abstimmung: Fürstimmen: 6
Gegenstimmen: 0

bleibt in der Wertung

Städtebaulich sehr sensibles Projekt in ansprechender Angemessenheit zur Nachbarschaft; Erschließung über Vorplatz gut gelungen; insgesamt hohes Maß an Funktionalität und gut dimensioniert; anspruchsvoll ist die Lösung der bepflanzten Fassaden.

Projekt 19

Abstimmung: Fürstimmen: 0
Gegenstimmen: 6

wird einstimmig ausgeschieden

kompaktes, sehr wirtschaftliches Gebäude; funktionell grundsätzlich übersichtlich, allerdings ist dem Veranstaltungssaal nur der Gang vorgelagert, ohne jegliche Foyerfläche;
wäre haustechnisch und sozial nachzuschärfen;
der geschoßweise Versatz des Baukörpers ist nicht schlüssig;
die Erschließung ist für ein öffentliches Gebäude nicht adäquat, weil zu gering dimensioniert; die Erschließung der PKW-Stellplätze über die Wohnstraße wird problematisch gesehen, hoher Freiflächenverbrauch für die Stellplätze.

Projekt 26

Abstimmung: Fürstimmen: 0
Gegenstimmen: 6

wird einstimmig ausgeschieden

interessanter konzeptioneller Ansatz nicht konsequent entwickelt, funktionell und formal widersprüchlich;
auch ökologisch u. haustechnisch rudimentär und widersprüchlich dargestellt;
Aussagen zu Beschattung und Blendschutz fehlen.

Projekt 27

Abstimmung: Fürstimmen: 6
Gegenstimmen: 0

bleibt in der Wertung

2-geschoßig gut dimensionierter, für die Nachbarschaft verträglicher Baukörper; gute Erschließung und Parkierung; Funktionen übersichtlich angeordnet, allerdings negativ ist die Situierung des Veranstaltungssaales im 1.OG.; gewisse Monotonie der Fassade.

Projekt 33

Abstimmung: Fürstimmen: 1
Gegenstimmen: 5

wird ausgeschieden

Konzeptionell eine Bauplastik, die nicht ausreichend konsequent verfolgt wird; städtebaulich gut plaziert und dimensioniert, allerdings ohne Vordach unzweckmäßige Erschließung; im Inneren durchaus funktionell; als Bauplastik reizvoll.

Projekt 39

Abstimmung: Fürstimmen: 0
Gegenstimmen: 6

wird ausgeschieden

Grundsätzlich gute Erschließung des Hauses, allerdings ist der überdeckte Eingangsbereich zu gering; der Höhenversatz der Erdgeschoßebene von rd. 1 Meter ist irritierend; die 3-geschoßigen „Lichthöfe“ sind sehr schmal; große Parkierungsfläche für Mitarbeiterstellplätze im nordöstlichen Grünraum, dessen Erschließung über die Wohnstraße ist problematisch; konventionelle Bauweise, bewährte Fassade aus Faserzementplatten; im Detail formal fragwürdig, wie z.B. der Versatz der Fenster.

Projekt 40

Abstimmung: Fürstimmen: 0
Gegenstimmen: 6

wird ausgeschieden

städtebaulich zu massige Anlage; zu großzügig geplante Volumina, denen es dennoch an räumlicher Spannung fehlt; es verbleiben kaum Außenflächen, die nicht unterbaut oder versiegelt sind; großzügige Warte- und Kommunikationsbereiche; gute Orientierbarkeit.

Projekt 41

Abstimmung: Fürstimmen: 0
Gegenstimmen: 6

wird ausgeschieden

Vorplatzbildung ohne außenräumlichen Bezug zur Nachbarschaft; die Erschließung an der Längsseite wird problematisch gesehen; die Lichthöfe sind möglicherweise unterdimensioniert; das Projekt ignoriert die Topografie; hoher Anteil versiegelter Flächen, nicht zuletzt aufgrund der parallel zur Wohnstraße geführten Zufahrt zur Anlieferung.

12:00 – 13:30 Landespräsidialdirektorin Mag. Licka nimmt an der Sitzung des Preisgerichtes teil (ohne Stimmrecht).

Projekt 44

Abstimmung: Fürstimmen: 4
Gegenstimmen: 2

bleibt in der Wertung

Städtebaulich in angemessenem Kontext zur Nachbarschaft, aber hohes Maß an versiegelten Flächen; Erschließung gut vorstellbar; räumlich schön und sehr funktionell ausgearbeitet; insgesamt sehr effizient organisiert; gute Positionierung von Bürgerservice und Veranstaltungssaal; die 3-geschoßige Überdachung des Eingangsbereichs ist für diese Bauaufgabe eine überzogene Geste und als Witterungsschutz problematisch; kritisch sind auch die KFZ-Stellplätze im Innenhof.

Projekt 46

Abstimmung: Fürstimmen: 0
Gegenstimmen: 6

wird einstimmig ausgeschieden

Auffällig ist die Enge zur Nachbarschaft; die Orientierbarkeit im Gebäude ist mangelhaft bzw. schwierig; brandschutztechnisch problematisch; mit Glas überdachte, bepflanzte Höfe problematisch; für die umfangreich vorgeschlagene Haustechnik zu gering bemessene Technikflächen; massiver Bodenverbrauch.

Projekt 48

Abstimmung: Fürstimmen: 4
Gegenstimmen: 2

bleibt in der Wertung

Extrem kompakte Bauweise, städtebaulich gut verträglich, Obergeschoß an der Garnisonstraße der dem dortigen Gefälle folgend zurückgesetzt; allerdings großflächige Bodenversiegelung; Vordach über Stellplätzen wird als problematisch gesehen; Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden; energietechnische Angaben fehlen.

Projekt 49

Abstimmung: Fürstimmen: 0
Gegenstimmen: 6

wird einstimmig ausgeschieden

Eingang gut gelöst; typologisch interessant; das Projekt weist Ungereimtheiten in den Fassaden (Atriumverglasung und beliebige Fensteranordnung ohne Unterschied der Raumnutzungen) und in den Grundrissen auf (z.B. Wartezonen nahezu ausschließlich im EG, bzw. in den OG nur sehr eingeschränkt); die Archivflächen als gedachte Innovation entlang der Gänge aufgereiht, werden als nicht zeitgemäß beurteilt; das Projekt weist überraschend nur ein Stiegenhaus auf, der Fluchtweg in das Parkdeck ist problematisch; massive Bodenversiegelung.

Projekt 51

Abstimmung: Fürstimmen: 2
Gegenstimmen: 4

wird ausgeschieden

Städtebaulich auffällig ist die bewusste Verteilung der Baumassen, die aber als der Bauaufgabe eines öffentlichen Verwaltungsbaus nicht angemessen empfunden wird; innere Erschließung ist unschlüssig, mit zwangsläufig schlechter Orientierbarkeit; verkehrstechnisch wird die Wohnstraße belastet.

Projekt 54

Abstimmung: Fürstimmen: 5
Gegenstimmen: 1

bleibt in der Wertung

Das Projekt ist kompakt, trotzdem großzügig klar strukturiert und organisiert, mit gutem Entwicklungspotential; gegenüber dem Mehrfamilienwohnhaus allerdings sehr dominant; große Fläche bleibt ohne Versiegelung und unbebaut; der Eingang funktioniert gut, die Garageneinfahrt ist problematisch kurz; energie- und klimatechnisch ein low-tech Konzept.

Folgende Projekte verbleiben in der Wertung:

05, 09, 16, 27, 44, 48, 54

Folgende Projekte werden ausgeschieden:

19, 26, 33, 39, 40, 41, 46, 49, 51

12. Rückholrunde

Der Vorsitzende stellt den Mitgliedern des Preisgerichtes die Frage, ob ein bereits ausgeschiedenes Projekt in die Wertung zurückgeholt werden soll.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 33 als typologisch wichtiger Beitrag in die Wertung zurückzuholen. Der Vorsitzende lässt darüber abstimmen. Die Preisrichter stimmen nach kurzer Beratung einstimmig für die Wiederaufnahme des Projektes in die weitere Wertung. Somit verbleiben 8 Projekte für den 3. Wertungsdurchgang.

13. Dritter Wertungsdurchgang

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Es folgt eine intensive Diskussion des Preisgerichts über die verbliebenen 8 Projekte. Diese Projekte werden typologisch gruppiert und an Hand der Beurteilungskriterien noch einmal vergleichend analysiert.

Es wird im Preisgericht der Antrag gestellt, darüber abzustimmen, in einem ersten Schritt die 2 Nachrücker zu nominieren und

das Projekt 33 als 2. Nachrücker,
das Projekt 05 als 1. Nachrücker

zu reihen.

Ergebnis der Abstimmung:

2. Nachrücker Projekt 33

Abstimmung: Fürstimmen: 6
Gegenstimmen: 0

Projekt 33 wird einstimmig als 2. Nachrücker gereiht.

1. Nachrücker Projekt 05

Abstimmung: Fürstimmen: 6
Gegenstimmen: 0

Projekt 05 wird einstimmig als 1. Nachrücker gereiht.

Anschließend wird konkret beantragt und fachlich begründet, über die Projekte 33, 54 und 48 als 3., 2. und 1. Ankauf in dieser Reihenfolge abzustimmen.

Ergebnis der Abstimmung:

3. Ankauf Projekt 44

Abstimmung: Fürstimmen: 5
 Gegenstimmen: 1

Projekt wird als 3. Ankauf gereiht.

2. Ankauf Projekt 54

Abstimmung: Fürstimmen: 4
 Gegenstimmen: 2

Projekt wird als 2. Ankauf gereiht.

1. Ankauf Projekt 48

Abstimmung: Fürstimmen: 4
 Gegenstimmen: 2

Projekt wird als 1. Ankauf gereiht.

In weiterer Folge werden die Projekte 09, 16 und 27 anhand der Beurteilungskriterien verglichen und gegeneinander abgewogen.

Es wird der Antrag gestellt, dass das **Projekt 16** mit dem **1. Preis** ausgezeichnet wird.

Abstimmung: Fürstimmen: 6
 Gegenstimmen: 0

Es wird der Antrag gestellt, dass das **Projekt 09** mit dem **2. Preis** ausgezeichnet wird.

Abstimmung: Fürstimmen: 5
 Gegenstimmen: 1

Es wird der Antrag gestellt, dass das **Projekt 27** mit dem **3. Preis** ausgezeichnet wird.

Abstimmung: Fürstimmen: 5
 Gegenstimmen: 1

14. Beschreibung der Projekte

Beginn: 17:30 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Projekt: 16 1. Preis

Das Projekt zeigt in erster Linie städtebaulich hohe Qualität. Die Schaffung eines adäquaten Vorplatzes in Einbeziehung des bestehenden Wohnbaues zeugt von Respekt, Angemessenheit und Voraussicht in der Entwicklung des Umfeldes. Die vorgeschlagene Bepflanzung am Vorplatz liegt treffend und leitet unpräzise zum Eingangsbereich. Das durch den Klimagarten geteilte Volumen nimmt dem Gebäude seine Massigkeit, wiederum den Bezug zum angrenzenden Wohnbau suchend. Der Eingang, angemessen durch den überlagerten Baukörper bedacht, führt zu den klar und übersichtlich liegenden Servicebereichen und Infostellen sowie in weiterer Folge zu einer einläufigen Treppe, die das Gebäude erschließt. Sitzungssaal und Sozialraum liegen im Erdgeschoß optimal zueinander mit gegebener externer Erschließung. Die Grundrissorganisation im Gebäude ist komprimiert und übersichtlich. Die vom Nutzer empfohlene Notwendigkeit der Positionierung des Sanitätsdienstes im Erdgeschoß kann einfach durch den Tausch der Geschoße ermöglicht werden. Die bereits angesprochene Komprimiertheit der Grundrisse schafft auch das Potential den Klimagarten in seiner Breite auf eine optimal funktionierende Belichtungssituation für das Erdgeschoß zu erweitern. Die Aufteilung der Parkplätze in verschiedene Bereiche führt zu einer positiven Verteilung der PKW-Stellplätze ohne großen Kostenaufwand und kurzen Wegen. Die angebotenen zusätzlichen Stellplätze nach Südwesten sollten zugunsten einer bepflanzten Freifläche ohne grober Reduzierung der Stellplatzanzahl neu überdacht werden. Die im Projekt fehlenden Flächen zur Haustechnik sind zu argumentieren. Aus Sicht einer umfassend nachhaltigen Lösung wird das glaubwürdige low-tech Konzept gewürdigt. Dem Thema Fassade nähert sich das Projekt mit einem Vorschlag von Pflanztrögen, Sommergrün und vorgesetzten Screens. Dieser sehr offen gehaltene Vorschlag verlangt äußerste Sorgfalt in Auswahl der Pflanzen, Einfluss auf die Innenräume und Sonnenschutzfaktoren. Die dahinterliegenden Fensterbänder sind genau zu definieren. Dieses Zusammenspiel verspricht eine Neudefinition der Fassaden. Das Projekt überzeugt die Jury angesichts seiner Angemessenheit und Komprimiertheit bezogen auf seine Funktion als Bezirkshauptmannschaft im Umgang mit Ressourcen des Raumes, der Technik und des Städtebaues.

Projekt: 09 2. Preis

Das Projekt besticht durch sein konsequent durchstrukturiertes funktionales Konzept in einem 3-geschoßigen Baukörper mit 2 Atrienhöfen, das sowohl den Anforderungen an ein öffentliches Gebäude als auch dem Bedarf der Mitarbeiter Rechnung trägt.

Vor allem das großzügige Foyer, das im Zusammenhang mit dem Sitzungssaal auch für

multifunktionale Nutzungen dienstbar sein könnte, wirkt überzeugend.

Die Größe der Atrienhöfe, die Teilung und Konzeption dieser in öffentliche Bereiche und interne Bereiche des Bürokonzepts wirken gut überlegt, fordern aber auch ein großes Gesamtvolumen. Kontroversiell werden die Fassaden und in diesem Zusammenhang die hervorspringenden Gebäudeteile diskutiert, die zum Teil willkürlich gewählt erscheinen. Dies trifft auch auf die Wahl der Vertikallamelle als dominantes Fassadenelement zu.

Der große Gartenbereich vor dem südlich liegenden Einfamilienhaus wird lobend hervorgehoben. Als Nachteil ergibt sich, dass im Gegenzug dazu das Gesamtvolumen vor den bestehenden Wohnbau gestellt werden muss.

In Summe ein gut strukturiertes und durchdachtes Projekt, mit sowohl innenräumlichen als auch außenräumlichen Qualitäten, das aber in seiner Volumetrie und städtebaulichen Situierung nicht ganz überzeugen konnte.

In Bezug auf Ressourceneffizienz wird die Kombination aus kompaktem Baukörper, einfacher statischer Konstruktion und schlüssigem Haustechnikkonzept positiv bewertet. Explizit anerkannt wird die großflächige Erhaltung nicht unterbauter und versiegelter Außenräume.

In Hinsicht auf Arbeitskultur, Kundenorientiertheit, Gesundheit und innenräumlichem Komfort liegt ein glaubwürdiges Konzept hoher Flexibilität und guter Tageslichtversorgung vor.

Es ist anzumerken, dass die Bepflanzung des Innenhofes über der Tiefgarage unzulänglichen Wurzelraum aufweist.

Projekt: 27 3. Preis

Der im Wesentlichen als lediglich zweigeschoßiger Bau in Erscheinung tretender Entwurf orientiert sich städtebaulich streng orthogonal an den benachbarten Wohnbau. An der Ecke Garnisonstraße / Grillparzerstraße wird ein großzügiger Vorplatz angeordnet, der von Nord-Osten witterungsgeschützt direkt in die zentrale Eingangs- und Verteilerhalle mündet.

Infopoint und Bürgerservice sind zentral angeordnet, wie auch die großzügige Treppe ins Obergeschoß.

Negativ beurteilt wird die räumliche Trennung von Halle und Sitzungssaal im Obergeschoß, sowie die separierte Situierung der Sozialräume im Untergeschoss.

Die zeichenhafte Ausbildung des Sitzungssaales als weit auskragender Erker wird kontroversiell diskutiert, ebenso wie auch die monoton wirkende Regelfassade.

Die Anzahl der Vertikalverbindungen (3 Fluchttreppen + 1 Hallentreppe) scheint zu hoch. Positiv gesehen wird die klare Orientierbarkeit, die Funktionsaufteilung, wie auch die Parkierung der KFZ unter Ausnutzung der Bestandstopographie.

Die Sortenreinheit und Effizienz der Konstruktion ist positiv zu erwähnen. Schlanke Fenster und außenliegende Lamellen bilden einen einfachen und wirkungsvollen Überhitzungsschutz. Hinsichtlich der Arbeitskultur, Kundenorientierung, Gesundheit und dem innenräumlichen Komfort ist die gute Tageslichtversorgung und natürliche Belüftbarkeit sowie der großzügige Innenhof mit seinem natürlichen Erdkörper positiv hervorzuheben.

Projekt: 48 1. Ankauf

Der viergeschoßige, annähernd quadratische Baukörper wird an der Grillparzerstraße platziert. Der Eingang erfolgt von einem kleinen Vorplatz aus, ohne Vordach. In das äußerst kompakte, Gebäude werden Freibereiche (Dachterrasse, Patios) eingeschnitten und ein zentraler Lichthof belichtet und belüftet innenliegende Gangflächen und das Stiegenhaus.

Das Preisgericht würdigt den äußerst kompakten und sparsamen Entwurfsansatz, bezweifelt allerdings die Umsetzbarkeit in dieser Konsequenz. Die Geschoßhöhe von nur 3,10 m scheint zu gering. Das Funktionieren der thermischen Pufferzonen vor den Teeküchen wird vom Preisgericht ebenfalls hinterfragt.

Die Ressourceneffizienz ist durch die Kompaktheit des Baukörpers besonders gut erfüllt. In Hinsicht auf Arbeitskultur, Kundenorientierung und innenräumlichem Komfort ergeben sich vielfältige Situationen, wobei die Belichtung und Belüftung einzelner Gebäudezonen aufgrund der Gebäudetiefe bei geringer Raumhöhe hinterfragt wird. Der Lichthof wird als zu beengt empfunden.

Angaben zu Haustechnik und Sonnenschutz fehlen.

Projekt: 54 2. Ankauf

Positiv wird die klare Struktur und innere Organisation beurteilt. In Bezug zum bestehenden benachbarten Mehrfamilienhaus wirkt das Projekt zu dominant. Die Anordnung des Sitzungssaales und Sozialraums im rückwärtigen Bereich wird kritisch gesehen. Die mehrgeschoßige Halle ist übersichtlich und räumlich gut gelöst. Die begrünte Wand bedingt allerdings höheren Wartungsaufwand. Das Raum- und Funktionsprogramm ist im Bereich der Neben und Technikräume nicht vollständig erfüllt.

Die Gestaltung hinsichtlich Arbeitskultur, Kundenorientierung, Gesundheit und dem innenräumlichen Komfort mit der zentralen Maßnahme des vertikal begrünten Atriums wird lobend anerkannt, der Einsatz von Sonnenschutzverglasungen wird hingegen hinterfragt. Der Ressourcenumgang mit Boden und Material ist umsichtig, die Fassade sieht angemessene Lösungen der Funktionen Belüftung und Beschattung vor.

Projekt: 44 3. Ankauf

Städtebaulich ist das Projekt parallel zum mehrgeschoßigen Wohnbau positioniert - wenngleich mit relativ geringem Abstand. Der Eingangsbereich liegt deutlich betont an der Nordwestecke des Bauplatzes, allerdings ohne Vorplatz. Zudem scheint die 3-geschoßige Überdachung des Einganges der Bauaufgabe formal nicht angemessen und aus Witterungsgründen problematisch. Die Eingangshalle mit 3-geschoßigem Luftraum besticht durch eine klare Orientierung. Eine einläufige, kaskadenartige Treppe erschließt die beiden Obergeschoße. Die Halle wird durch den direkten Anschluss an den begrünten Innenhof aufgewertet. Positiv wird bewertet, dass

Bürgerservice und Sitzungssaal direkt an die Eingangshalle anschließen bzw. als Teil der Halle erlebt werden.

Die übrigen Funktionen sind in klarer Anordnung für Mitarbeiter wie Besucher einfach auffindbar.

Kritisch wird der hohe Grad der Bodenversiegelung gesehen, ebenso das Parkieren der PKW im Innenhof. Die großzügige Ausformulierung des Innenhofes lässt das Projekt relativ massiv in Erscheinung treten.

Hinsichtlich Ressourceneffizienz wird die einfache Konstruktion und schlüssige haustechnische Lösung anerkannt.

Arbeitskultur, Kundenorientierung, Gesundheit und innenräumlicher Komfort werden positiv beurteilt.

Projekt: 05 1. Nachrücker

Städtebaulich begleitet das Projekt die Garnisonstraße, wodurch es einen relativ großen Abstand zum mehrgeschossigen Wohnbau gewinnt. Positiv wird sowohl der Vorplatz und der Eingangsbereich gesehen als auch der Gebäudeknick, der dem Verlauf der Garnisonstraße Rechnung trägt. Sympathisch wirkt auch die Abtreppung des Baukörpers in Richtung Süden zum Einfamilienhaus. Trotz Unterbringung der geforderten Stellplätze verbleibt eine überzeugende Gartenfläche. Kritisch wird die absolute Gebäudehöhe gesehen, die trotz Abtreppung speziell Richtung Mehrfamilienhaus 4 Geschoße aufweist. Die funktionale Konzeption kann weniger überzeugen, da zwar ein aufwändiges öffentlich wirksames Atrium ausgebildet wird, aber im Südbereich eine zulaufende Mittelgangzone übrig bleibt, die mehr als Restfläche empfunden wird ohne innenräumliche Qualität.

Die Lösung wird hinsichtlich Arbeitskultur, Kundenorientierung, Gesundheit und innenräumlichen Komfort anerkannt, wobei die umlaufenden Aluminium-Lamellen aus materialökologischer Sicht aber auch aus funktionalen und ergonomischen Gründen hinterfragt werden. Die Wärme- und Kälteabgabe mittels Fancoils wird als wenig geeignet zur Nutzung von Umweltwärmepotentialen angesehen. Die Flächeneffizienz ist hoch.

Projekt: 33 2. Nachrücker

In seiner bauplastischen Ausformung zeigt das Projekt hohes Potential. Es nimmt bewusst Rücksicht auf dem Bestand des Wohnbaues und klarer Ausformulierung des Einganges, der leider ohne außenliegender Bedachung in das Gebäude leitet. Im Innenraum führen spannende Raumabfolgen zu den einzelnen Abteilungen, erschlossen über eine kaskadenförmige Treppe, durch Oberlicht erhellt. bewusst gesetzte Ein- und Ausblicke verstärken die plastische Ausformung in unkonventionellen Erschließungsabfolgen. Die geforderte Variabilität der Grundrisse ist gegeben. Nicht ganz verständlich sind die eher zufällig angeordneten Fenster der Lochfassade.

In Bezug auf Arbeitskultur, Kundenorientierung und innenräumlichen Komfort eine glaubwürdige und ambitionierte Lösung mit Potential zur ergänzenden, natürlichen Lüftung. Aus Sicht der visuellen Ergonomie werden die in ihren Niveaus springenden Fenster als problematisch angesehen. Der Flächenverbrauch ist vergleichsweise hoch.

15. Öffnen der Verfasserbriefe

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:20 Uhr

Der Vorsitzende verständigt im Anschluss daran den 1. Preisträger.

16. Ende des Preisgerichts

Der Vorsitzende schließt das Preisgericht. Der Vorsitzende und der Bauherr bedanken sich bei den Teilnehmern des Preisgerichts für die konstruktive und engagierte Arbeit.

Es wird auf alle Projektverfasser hingewiesen, denen für deren ambitionierte und umfangreiche Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe überwiegend auf hohem Niveau zu danken ist.

Ende: 19:30 Uhr

17. Liste der Wettbewerbsteilnehmer

Nr.	Teilnehmer	
1	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Josef Kopf , A-1080 Wien, Otto Bauer Gasse 4/10 MitarbeiterInnen: KonsulentInnen:	Modellbau - Nenad Ikodinovic
2	ProjektverfasserInnen: Bietergemeinschaft Roberto Scarsato, Wolfgang Thaeter, Giovanni Carlassare, D-10115 BERLIN, Habersaathstraße 36b MitarbeiterInnen: KonsulentInnen:	
3	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Paolo Pizzignacco , A-8080 Hall in Tirol, Rudolf-Reinhart-Straße 5 MitarbeiterInnen: Dipl.-Ing. Jürgen Zankovitsch KonsulentInnen:	
4	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Dr. Roland Heyszl , A-8010 Graz, Sparbersbachgasse 18 MitarbeiterInnen: DI. Simon Nigsch, DI. Michael Reiner KonsulentInnen:	
5	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Prof. Kaufmann & Partner ZT GmbH, A-4020 Linz, Huemerstraße 21-23 MitarbeiterInnen: Arch. DI. Mathias Haas, DI. Andreas Kastenhuber KonsulentInnen:	
6	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro PWP Priebering, Wind + Partner ZT GmbH Architekten und Ingenieure, A-1090 Wien, Wiesengasse 24 MitarbeiterInnen: Architekt Hon. Prof. DI. Dr. techn. Heinz Priebering, Arquitecto Javier Garcia Fernandez, DI. Florian Waldmayer, DI. Thomas Thanner, Theresa Radelmacher KonsulentInnen:	
7	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro POS Architekten Schneider ZT KG, A-1080 Wien, Maria Treu Gasse 3/15 MitarbeiterInnen: Arch. DI. Ursula Schneider, DI. Marco Macrelli, DI. Eleonora Harl KonsulentInnen:	HKLSE, Energiekonzept - Vasko + Partner Ingenieure, DI. Günther Sammer, Grinzing Allee 3, 1190 Wien Tragwerksplanung - Vasko + Partner Ingenieure, DI. Christian Kratschmann, Grinzing Allee 3, 1190 Wien Bauphysik, Brandschutz - Vasko + Partner Ingenieure, DI. Bernhard Gruber, Grinzing Allee 3, 1190 Wien
8	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Guido Seeger , A-8010 Graz, Bischofplatz 1 MitarbeiterInnen: DI. Andras Durko, Modell - Rudi Manzl KonsulentInnen:	
9	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro LC4 w. lankmayer architektur ZT GesmbH, A-5020 Salzburg, Lasserstraße 22 MitarbeiterInnen: Dr. Mag. arch. Walter Cernek, DI. Angelika Schindlmayr, DI. FH.h. Inge Widerhofer, Cornelia Wittmann, DI. Anna Norz, DI. Lisa Geissler, Wilhelm Scherübl KonsulentInnen:	Statik - Dr. Harald Weiss, Bahnhofstraße 25, 4230 Pregarten Bauphysik - Bauphysik Team, Dr. Rainer Zwitter, Franz-Sauer-Straße 30, 5020 Salzburg HKLS - Ing. Peter Wambach, Ingenieurbüro GmbH, Fürbergstraße 40, 5020 Salzburg
10	ProjektverfasserInnen: Architekten BDA Poos Isensee DI. Wolfgang Poos, DI. Ulrich Isensee, D-30175 HANNOVER, Hindenburgstraße 10 MitarbeiterInnen: DI. Mónica Llobell, DI. Ralf Bartels, Michael Helbing KonsulentInnen:	
11	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro otmarhasler-architektur ZT GmbH , A-1080 Wien, Breitenfeldergasse 17/22 MitarbeiterInnen: Petra Pfeil, DI. Clemens Bemhofer, Georgi Buyukliev KonsulentInnen:	
12	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Ederer + Haghirian Architekten ZT-OG, A-8010 Graz, Schießstattgasse 50 MitarbeiterInnen: DI. Agnes Kassl, DI. Theres Janeschitz-Kriegel, Michaela Koller BSc, Patrick Klammer (Modellbau) KonsulentInnen:	
13	ProjektverfasserInnen: Architekt Raimund Dickinger , A-4655 Vorchdorf, Weidach 4 MitarbeiterInnen: KonsulentInnen:	Energie - FIN Kuster Energielösungen GmbH, Strubergasse 13, 5020 Salzburg
14	ProjektverfasserInnen: Bietergemeinschaft westarchitektur, ARGE Arch. DI. G. Wöhner, Arch. DI. B. H. Eggl, Arch. DI. G. A. Steiner, A-4020 Linz, Tummelplatz 5 MitarbeiterInnen: Dieter Hunstorfer, Verena Schöpf KonsulentInnen:	
15	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro ZT Arquitectos Lda , P-1300-085 LISSABON, Rua de Belem 42 , 3 Esq. MitarbeiterInnen: KonsulentInnen:	
16	ProjektverfasserInnen: Bietergemeinschaft Urmann Radler Architekten , A-4020 Linz, Landstraße 16 MitarbeiterInnen: Patrik Stumbauer KonsulentInnen:	Haustechnik - Bauklimatik GmbH, Lindengasse 1, 4040 Linz
17	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro franz ZT GmbH , A-1060 Wien, Hornbostelgasse 3/2/32 MitarbeiterInnen: Theresa Wauer KonsulentInnen:	
18	ProjektverfasserInnen: Architekten Eidenböck Architekten , A-1090 Wien, Währinger Straße 26 MitarbeiterInnen: DI. Sebastian Eidenböck, DI. Jonathan Shaked KonsulentInnen:	
19	ProjektverfasserInnen: Bietergemeinschaft Arch. DI. Michael Aigner, Arch. DI. Marco Kienesberger, Arch. DI. Rudolf Steinkogler, A-4591 Molln, Zinken 38 MitarbeiterInnen: KonsulentInnen:	
20	ProjektverfasserInnen: Bietergemeinschaft Arch. DI. P. Teichmann, Arch. DI. E. Teichmann, Arch. DI. C. Hinterreiter, Arch. DI. U. Hagen, A-1080 Wien, Pfeilgasse 20/12a MitarbeiterInnen: KonsulentInnen:	Energietechnik - DI. Sebastian Sautter, Graz
21	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Christian Neuner , A-1040 Wien, Schäffergasse 22/9 MitarbeiterInnen: Michael Gulyas KonsulentInnen:	
22	ProjektverfasserInnen: Bietergemeinschaft ARGE KB+L Architektur, Patzelt Architekten, A-4810 Gmunden, Gartengasse 18 MitarbeiterInnen: Roman Kaindl, Michael Patzelt, Julia Latzko, Alfred Barth, Bernhard Bruckner KonsulentInnen:	HLS - Otmar Mühlbacher, HKS-Projekt, Gesellenhausstraße 15, 4020 Linz Brandschutz - Werner Stum, Ingenieurbüro Stum, Am Poschenhof 58/2, 4840 Vöcklabruck Bauphysik - Christoph Ostwald, Firma PhysCon ZT GmbH; Hauptstraße 71, 3021 Pressbaum
23	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Architetur Consult ZT GmbH , A-8010 Graz, Körblergasse 100 MitarbeiterInnen: DI. Diethard Susnik KonsulentInnen:	
24	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Kleboth Lindinger Dollnig ZT GmbH, A-4020 Linz, Peter-Behrensplatz 2 MitarbeiterInnen: Gerhard Dollnig, Bianca Kamer, Sabine Hainberger KonsulentInnen:	
25	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Paul Schweizer Architekt , A-5020 Salzburg, Franz-Josef-Straße 35 MitarbeiterInnen: Martin Embacher KonsulentInnen:	
26	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro LP architektur ZT GmbH Architekt Tom Lechner, A-5541 Altenmarkt, Untere Marktstraße 2 MitarbeiterInnen: M.Sc. Volker Wortmeyer KonsulentInnen:	
27	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro KUN-Architekten - Kühn & Neuwald Architekten GbR DI. Stefanie Kühn, DI. Wolfgang Neuwald, D-83128 REGENSTAUF, Espental 7a MitarbeiterInnen: Thomas Kühn KonsulentInnen:	
28	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Geiswinkler & Geiswinkler - Architekten ZT GmbH, A-1080 Wien, Nelkengasse 4/5 MitarbeiterInnen: Roland Benesch, Blagovesta Dimitrova, Xavier Creus Soler KonsulentInnen:	Landschaftsplanung - Atelier Auböck + Kárász, Bernardgasse 21, 1070 Wien
29	ProjektverfasserInnen: Frau Architektin DI. Christa Lepschi , A-4020 Linz, Grabnerstraße 25	

Nr.	Teilnehmer
	MitarbeiterInnen:
	KonsulentInnen:
30	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Armin Austerhuber , A-4621 Sipbachzell, Welsler Straße 5
	MitarbeiterInnen:
	KonsulentInnen:
31	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Romain Müller , A-4120 Neufelden, Promenade 7
	MitarbeiterInnen:
	KonsulentInnen:
32	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Hofrichter-Ritter Architekten ZT GmbH, A-8010 Graz, Färbergasse 6
	MitarbeiterInnen: Laurios Schloffler
	KonsulentInnen:
33	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro VIV-A ZT GmbH , A-1040 Wien, Taubstummengasse 5
	MitarbeiterInnen:
	KonsulentInnen:
34	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Architektur Weismann+ Ziviltechniker GmbH, A-4040 Linz, Schratzstraße 15
	MitarbeiterInnen: DI. Klaus Bartenberger, Ing. Werner Fischl MDes., Elisabeth Angemair
	KonsulentInnen:
35	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Günter Gurschl , A-3430 Tulln an der Donau, Nibelungengasse 7/1
	MitarbeiterInnen: DI. Leszek Liszka
	KonsulentInnen:
36	ProjektverfasserInnen: Architekt Mag. Vinzenz Naderer , A-4020 Linz, Altstadt 28
	MitarbeiterInnen: DI. Michael Grugl
	KonsulentInnen:
37	ProjektverfasserInnen: Bietergemeinschaft Arch. DI. Reinhard Drexel, Arch. DI. Arch (FH) Eveline Drexel, A-6845 Hohenems, Mohrengasse 16a
	MitarbeiterInnen: Denise Egger
	KonsulentInnen: merz kley partner ZT GmbH, Sägerstraße 4, 6850 Dornbirn HLS - gmi - ing.peter messner gmbh. Ingenieurbüro für technische Gebäudeausrüstung, Gabelsbergerstraße 12, 6850 Dornbirn Baugrunderkennung - Geomechanik - BGG Consult Dr. Peter Waibel ZT-GmbH, Graf-Kaspar-Straße 2, 6845 Hohenems
38	ProjektverfasserInnen: Bietergemeinschaft SNA - Schöne Neue Architektur Schorn/Neustädter/Archizoom, A-9020 Klagenfurt, Lerchenfeldstraße 29
	MitarbeiterInnen:
	KonsulentInnen:
39	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Schneider Heinzelmänn Architekten DI. Lofthar Heinzelmänn, D-01099 DRESDEN, Kamener Straße 60
	MitarbeiterInnen: DI. Anne Schneider
	KonsulentInnen:
40	ProjektverfasserInnen: Architekten synn architekten ZT-OG , A-1070 Wien, Apollongasse 9/2
	MitarbeiterInnen: DI. Stefanie Gänger, Monika Kuch BSc
	KonsulentInnen: Tragwerksplanung - werkraum wien zt gmbh, Mariahilferstraße 115/13, 1060 Wien Bauphysik - Bauklimatik GmbH, Lindengasse 1, 4040 Linz
41	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Bodamer/Faber Architekten BDA DI. A. Bodamer, DI. H. Bodamer, DI.(FH) A. Faber, D-70190 STUTTGART, Schlosserstraße 2
	MitarbeiterInnen: cand. Arch. Sandra Golinski , cand. Arch. Fabian Lobmüller
	KonsulentInnen:
42	ProjektverfasserInnen: Architekten YF Architekten ZT GmbH , A-1060 Wien, Gumpendorferstraße 132/2/8
	MitarbeiterInnen: Anna Holesovska, Daniela Stöger, Susanne Binder, Michael Lasser
	KonsulentInnen:
43	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro zeininger architekten Arch. DI. Johannes Zeininger, A-1070 Wien, Stuckgasse 3 /1-3
	MitarbeiterInnen: Arch. DI. Angelika Zeininger, DI. Sebastian Soukup, DI. Reinhard Zehetner, DI. Verena Topaz, Can.Arch. Stefi Mras
	KonsulentInnen:
44	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro archinauten/dworschak+ mühlbacher architekten zt gmbh, A-4040 Linz, Schratzstraße 11
	MitarbeiterInnen: MA. DI. (FH) Valerie Kerz, DI. Johannes Kerschner, DI. Martin Spitzer
	KonsulentInnen: Tragwerksplanung - Statik - ghahremanian di zt-gesmbh für Bauwesen, Gruberstraße 23, 4020 Linz Haustechnik-bauphysik - mittasch wolfgang ing. - Ingenieurbüro für innovative Gebäudetechnik, Furthnerstraße 5, 4040 Linz
45	ProjektverfasserInnen: Architekt Dr. arch. Domenico La Marca Delta Ziviltechniker GmbH, A-4600 Wels, Kalkofenstraße 21
	MitarbeiterInnen: Entwurf: DDI. (FH) Christoph Haralter, DI. (FH) Sabrina Schubert, DI. Tobias Ziegelmeyer, Bauklimatiker/Baubiologie: DI. (FH) Wolfgang Lukaschek , Michael Fink
	KonsulentInnen: Landschaftsplanung - DI. Peter Braun, Kriegergut GmbH, Zeitling 16, 4320 Perg
46	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro schimek ZT GmbH architecture+engineering, A-4020 Linz, Herrenstraße 2
	MitarbeiterInnen: Arch. DI. Olivia Schimek-Hickisch, Arch. DI. Harald Hickisch, Arch. DI. Angelika Becker, Ing. Franz Glinsner, Katharina Peball BArch.
	KonsulentInnen: Neue Energie & Gebäudetechnik - New Energy Consulting, Ingenieurbüro für Neue Energie & Gebäudetechnik, Ing. Jürgen Obermayer GmbH, Panoramastraße 16, 4202 Kirchschlag bei Linz
47	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Wolfgang Löschnig , A-8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 31C
	MitarbeiterInnen: DI. Minoru Suzuki
	KonsulentInnen:
48	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Dr. Wolfgang Koelbl , A-1050 Wien, Rüdigergasse 14, Top 18
	MitarbeiterInnen: DI. Martina Schiller, DI Rainer Stadlbauer
	KonsulentInnen:
49	ProjektverfasserInnen: Bietergemeinschaft KH Architektur Arch. DI. E. Knorr, Arch. DI. G. Harant, A-4600 Wels, Bahnhofstraße 24
	MitarbeiterInnen: Arch. Eugenia Gonzalez-Vara, Annika Bayer, Petra Schiffer, Gudrun Schilcher
	KonsulentInnen: Statik - DI. Franz Raffelsberger, Bahnhofplatz 1, 4600 Wels Elektroplanung - Mair Creative Engineering GmbH, Hauptstraße 51-53, 4040 Linz HKLS-Planung - S & P Climadesign GmbH, Mitterweg 1, 4694 Ohlsdorf
50	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Michael Muraier , A-1020 Wien, Schrotzbergstraße 2/39-40
	MitarbeiterInnen: DI. Anna-Maria Wolf
	KonsulentInnen:
51	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Zechner & Zechner ZT GmbH , A-1060 Wien, Stumpergasse 14/23
	MitarbeiterInnen: DI. Pauline Krauß, DI. Sonja Mijatovic Malovic, DI. Julián Baena Baldomero, Energiekonzept - DI. Hans-Joachim Kast, Modellbau - Gerhard Stocker
	KonsulentInnen:
52	ProjektverfasserInnen: Architekt DI. Wolf-Dieter Schwarz , A-6850 Dornbirn, Dr. Anton-Schneider-Straße 40
	MitarbeiterInnen:
	KonsulentInnen: FIN-Future is Now, Kuster Energielösungen GmbH, Strubergasse 13, 5020 Salzburg
53	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro Weinhäupl Architekten ZT GmbH , A-1040 Wien, Favoriten Straße 4-6/9a
	MitarbeiterInnen: DI. Christian Weinhäupl, DI. Stefan Zörweg, DI. Julia Doringner
	KonsulentInnen:
54	ProjektverfasserInnen: Architekturbüro KIRSCH ZT GmbH Architektur- & Freiraumplanung, A-1010 Wien, Schwedenplatz 2/64
	MitarbeiterInnen: DI. Berndt Sommer, DI. Herta Frischenschlager, DI. Radovan Zelik, Modell-Mattweiss
	KonsulentInnen: Statisch konstruktive Betreuung - Werkraum Wien Ingenieure ZT GmbH, DI. Peter Bauer, Mariahilferstraße 115/13, 1060 Wien Bauphysik - Techn. Büro Bauklimatik GmbH, DI. Ernst Kainmüller, Lindengasse 1, 4040 Linz HKLSE - Techn. Büro Bauklimatik GmbH, DI. Ernst Kainmüller, Lindengasse 1, 4040 Linz
56	ProjektverfasserInnen: Architekt Dipl.-Ing. Guntram Lill , A-4040 Linz, Schmiedegasse 14/6
	MitarbeiterInnen: Peter Kröll
	KonsulentInnen: DI. Erich Dunzendorfer, St. Ägydiweg 3, 4600 Thalheim bei Wels